



Das „Bootcamp“ 2022 bei der acadon AG

Der erste Tag

Unsere gemeinsame Zeit im alljährlichen „Bootcamp“, in dem wir alle Azubis kennen lernen sollten und in dem uns die Unternehmensphilosophie nähergebracht werden sollte, begann am Montagmorgen, den 25.07. mit interaktiven Vorstellungsrunden geleitet von Herrn Kuhn und Frau Fander. Die Kennenlernspiele bestanden aus einem lustigen Speeddating und Gruppenvorstellungen.



Anschließend gab es erste Informationen über unseren zukünftigen Arbeitgeber. Die Hausordnung wurde uns bei der Gelegenheit ebenfalls erläutert und durch eine erste Rundführung durchs Gebäude hatten wir die Möglichkeit, die ersten Kollegen kennen zu lernen. Einige der zehn neuen Azubis 2022 machten dabei direkt Bekanntschaft mit ihren Mentoren, die für die spätere Ausbildung der Azubis verantwortlich sein werden.

Des Weiteren wurden uns die Firmenstrukturen anschaulich erklärt, sodass wir jetzt wissen, dass die acadon AG aus den drei Gruppen Function, Product und Customer Services besteht, die mit den untergegliederten

Teams zusammen für den Erfolg des IT-Unternehmens sorgen.

Nach der einstündigen gemeinsamen Mittagspause verlief am Nachmittag die Einführung ins Berufsleben zügig, da wir direkt mit eingerichteten Laptop, einem persönlichen Kürzel und einem Schlüssel ausgestattet wurden. Vielen von uns stockte beim Blick in den E-Mail-Posteingang der Atem, da bei einigen bereits bis zu 100 Mails auf Bearbeitung warteten.

Die Wanderung durch Linn

Der Dienstagmorgen begann zunächst mit einer Erläuterung der Terminkalenderfunktion von Microsoft Business Central. Im gleichen Atemzug lernten alle Azubis das Zeiterfassungssystem kennen und bekamen die erste Hausaufgabe, die darin bestand, die nächsten Tage die Zeiten des Bootcamps ordnungsgemäß zu verbuchen.

Im Anschluss der Mittagspause brachte Herr Fander, einer der drei Vorstandsmitgliedern, die Leitmotive, Ziele sowie die historische Entstehungsgeschichte von acadon näher. Mittels einer interaktiven kleinen Wanderung durch den kleinen historischen Ort Linn, lernten alle Teilnehmenden nicht nur viel neues über acadon und Linn, sondern stellten sich abwechselnden Aufgabenstellungen. Aber seht doch selbst im verlinkten Video:



Video der Azubis



Programmierung und Verzweigung

Von den zehn Azubis diesen Jahres werden acht zum Anwendungsentwickler ausgebildet. Demnach ist es wohl kein Wunder, dass entsprechend vier der zehn Tage des Bootcamps, mindestens zu einem Teil, der Programmierung gewidmet wurden. Normalerweise sollte der Großteil der Azubis bereits das Projekt Schule, welches daraus besteht in Microsoft BC ein Schulverwaltungs-Programm zu erstellen, während eines Praktikums absolviert haben. Jedoch gab es dieses Jahr einen größeren Anteil als üblich, der keine Chance hatte das Projekt bereits vor Ausbildungsantritt zu bearbeiten, wodurch der Start der Schulung etwas holprig wurde, da etwas an Vorwissen fehlte. Dennoch haben sich alle Mühe dabei gegeben es trotzdem zu verstehen, wodurch wir alle im Endeffekt doch noch vorangekommen sind. Vor allem, weil man sich immer auf die Hilfe der Referenten verlassen konnte. Es sieht zwar etwas chaotisch auf dem Bild aus, aber eigentlich waren wir alle doch recht organisiert.



Probleme mit dem Docker

Angefangen hat die Schulung mit der Erstellung eines Docker-Containers, diesen mussten wir erstellen damit wir auch einen Ort haben, wo unsere Ms BC Instanz laufen kann. Ein Docker-Container ist eine Isolierung von

Anwendungen mit Hilfe von Container Virtualisierung. Was das genau bedeutet?

Man kann in einem erstellten Docker Container ein Programm oder eine Anwendung installieren und laufen lassen, sollte je ein Problem mit diesem Programm entstehen, kann man einfach den Container löschen und durch einen neuen ersetzen.

Zu tief wollen wir in das Thema aber auch nicht gehen. Da es Probleme mit der Erstellung dieser Container gab, haben wir alle zusammen gute zwei Stunden gebraucht, um diese zu erstellen. Gegen Ende der Schulung stellte sich heraus, dass das Betriebssystem Windows 11 für einzelne Probleme verantwortlich war.

Die Basics

Nachdem die Container aber liefen, konnten wir endlich mit den Grundlagen anfangen. Diese bestehen aus dem Erstellen von Tables, Pages, Cards und Lists, wobei Cards und Lists eigentlich nur ein Typ einer Page sind.

Tables sind, wie man es sich schon denken kann, das Erstellen einer Tabelle, um dort Datensätze speichern zu können. Allerdings können diese nur das, um einen Table, also die Tabelle, in BC anzeigen lassen zu können muss man zuerst mal eine Page vom Typ List erstellen und eine Beziehung zum Table erstellen. Somit kann die Page den Inhalt der Table anzeigen. Cards sind wiederum dafür da einzelne Datensätze genauer anzeigen zu können.

Mithilfe dieser Grundlagen sollten wir ein Seminarverwaltungs-Programm erstellen, welches aus unterschiedlichen Tabellen besteht, die Daten über verschiedene Seminare, Kurse und Ressourcen enthalten.

Filter, Get & Co.

Das letzte, was wir im Laufe der Tage gemacht haben, war mit Hilfe von Triggern gewisse Aufgaben zu vereinfachen die ein Nutzer gebrauchen kann. Z.B. die Dauer eines Seminars automatisch zu berechnen und in ein Feld zu schreiben, sobald der Nutzer ein Start- und Enddatum angegeben hat.

Um dies zu realisieren, mussten wir den Umgang mit Records, Get, SetRange und FindFirst/FindLast verstehen und anwenden können.

Durchhaltevermögen

Einige der Azubis hatten aufgrund des fehlenden Grundverständnisses der Syntax Probleme damit, die Aufgaben zu lösen, was in einer gewissen Hinsicht bei dem einen oder anderen Verzweigung auslöste. Gegen Ende wurde es aber immer besser und es entstanden immer weniger Probleme.

Abschluss der ersten Woche

Gegen Ende der ersten Woche, und somit Ende des Monats Juli, erhielten wir zu unserem Erstaunen unser erstes Gehalt in Form einer Lohntüte. Um die allgemeine Freude jedoch nicht ausarten zu lassen, wurden wir gleich darauf zu persönlichen Feedbackgesprächen aufgerufen, worin unsere „Leistungen“ der Woche unter die Lupe genommen wurden.

Finanzbuchhaltung

Ebenso haben wir einiges über die Finanzbuchhaltung gelernt. Hauptsächlich wurden wir in der Verwaltung durch die Firmensoftware „Auster“ geschult, unter anderem aber auch kreativ durch Mindmaps gefordert.

Warenwirtschaft und Workflows

In der zweiten Woche wurde mittwochs mit dem erneuten Aufgreifen des Themas „Workflows der acadon“ und am Nachmittag „Warenwirtschaft“ unser Wissen in Sachen BC wiederholt und vertieft. Wir lernten neue Module der Auster kennen und erfuhren, was es mit Debitoren und Kreditoren in der Warenwirtschaft auf sich hat. Zuletzt durften wir dann im Testsystem selbständig Verkäufe und Einkäufe von Waren buchen.

Kundenwelten

Am Donnerstag kam es dann zum zweiten Tag in Folge zu, wie wir erwarteten, 8 Stunden Vortrag zum Thema „Kundenwelten“. Allerdings wurden unsere Erwartungen an den Tag weit übertroffen, sodass einige von uns versucht haben 6 von möglichen 5 Sternen zu vergeben. Wir lernten, mit viel Abwechslung zwischen theoretischem Vortrag und Phasen, in denen wir aktiv Sachen machen konnten und mussten, die Kundengruppen, welche die acadon betreut, besser kennen. An diesem Tag lernten wir Timber aus Sicht aller Rollen nochmals besser kennen und konnten nachvollziehen, wie diese miteinander interagieren.

Festmahl

Zu guter Letzt erfolgte am Abend die zweite Abendveranstaltung. Nachdem wir in der ersten Woche noch zum Essen eingeladen wurden, hieß es diesmal selber kochen. Unter der Aufsicht von Frau Fander wurden wir in kleinere Gruppen aufgeteilt und jeder hat einen Teil des 4 gängigen Essens vorbereitet. Es gab zwei Vorspeisen, die eine mit Salat und die andere hatte Shrimps. Als Hauptspeise wurde Hähnchen serviert mit am Tisch frisch gepressten Kartoffelpüree und einer Pilz-Soße. Als Nachtisch gab es dann pürierte Himbeeren auf Mascarpone mit etwas Ahornsirup. Alles in allem lässt sich also festhalten, dass das Bootcamp 2022 noch lange sehr positiv in unserer Erinnerung bleiben wird und wir schon voller Vorfreude auf das Bootcamp Nr.2 im November warten!

